

Führungswechsel bei der Schweizerischen Gesellschaft Technik und Armee

Autor(en): **Markwalder, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **175 (2009)**

Heft 06

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Führungswechsel bei der Schweizerischen Gesellschaft Technik und Armee

Die 54. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft Technik und Armee (STA) im Unternehmerforum Lilienberg, Ermatingen, stand ganz im Zeichen personeller Wechsel im Vorstand. So erfolgte nicht nur der Übergang im Präsidium von Urs Ramseier zu Dr. Fritz Gantert, sondern der Vorstand wurde auch mit vier weiteren Mitgliedern erneuert.

Alfred Markwalder, Redaktor ASMZ

«Die STA betrachtet sich als politisch unabhängiges Bindeglied zwischen Armee, Beschaffung und Technologie, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie fördert den Dialog unter den genannten Bereichen und bietet dazu geeignete Diskussionsplattformen an. Die STA leistet einen aktiven Beitrag zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses betreffend Planung, Entwicklung, Beschaffung, Nutzung und Entsorgung von Gütern sowie Dienstleistungen, die zur Umsetzung der Schweizerischen Sicherheitspolitik erforderlich sind.» Basierend auf dem Zweckartikel der STA führte der abtretende Präsident Urs Ramseier durch die 54. Generalversammlung, welche von über 100 Mitgliedern besucht wurde. Der Präsident betonte insbesondere die prekären finanziellen Aspekte des Verteidigungsbudgets. So liege das Investitionsvolumen im VBS am unteren Ende des Verantwortbaren, müsse aber auch unter dem Aspekt der notwendigen Beschaffungen von neuen Kampfflugzeugen betrachtet werden. Als positiv wertete Ramseier, dass im VBS nach den grossen Turbulenzen im 2008 mit der neuen Führung wieder Ruhe eingekehrt sei. Verschiedene gravierende Mängel sind erkannt und wür-



Urs Ramseier (links) übergibt das STA-Präsidium an Dr. Fritz Gantert. Bild: STA

den zurzeit intensiv bearbeitet. Andererseits dürfe aber nicht ausser Acht gelassen werden, dass in der Armee und im VBS generell auch sehr viel gute Arbeit geleistet werde!

Rückblick auf sechs Präsidialjahre

Ramseier hielt in seinem Rückblick auf seine 6-jährige Präsidialzeit fest, dass mit den im Jahre 2006 publizierten 7 Thesen ein STA-Grundsatzpapier entstanden sei, das auch Gedankenansätze für den neuen Sicherheitspolitischen Bericht enthalte. Anlässlich den gemeinsam mit armasuisse, Swissmem und GRPM durchgeführten

Herbstveranstaltungen wurde jeweils eine der Thesen mit renommierten Referenten weiter vertieft.

Der Präsident betonte auch, dass seitens der STA hohe Erwartungen bestehen, dass klare Aussagen zum Wert und der Bedeutung einer eigenständigen Sicherheitsindustrie im neuen Sicherheitspolitischen Bericht Einzug finden müssen. In klaren Worten ging ein Aufruf an die Politik, dass die finanzielle Aushungerung der Armee ein Ende haben müsse, stünden wir doch heute mit mehr als einer Milliarde Franken im negativen Ungleichgewicht.

Schliesslich verabschiedete Präsident Ramseier unter bester Verdankung für die grosse geleistete Milizarbeit die langjährigen Vorstandsmitglieder Ueli Emch, Vizepräsident und Quästor, und Peter Wittwer, Verantwortlicher für Veranstaltungen.

Mit gegen 300 Mitgliedern bringt die STA ihre Ideen ein und wirkt als wichtiges Bindeglied zwischen Armee, Beschaffung und Technologie sowie Wirtschaft und Wissenschaft. ■

Weitere Informationen: www.sta-network.ch

Der neue STA Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Fritz Gantert (neu), Präsident, Mitglied der Ascom Konzernleitung und General Manager Security Solutions Division.
- KKdt André Blattmann (neu), Chef der Armee
- Divisionär Andreas Bölsterli (neu), Chef Planungsstab der Armee
- Jakob Baumann, Rüstungschef
- Martin Sonderegger, Stv. Rüstungschef
- Andreas Herren (neu), Quästor, CEO RUAG Electronics
- Hans Jürg Wieser, Direktor International Sales Management, Siemens AG und Präsident der Gruppe Wehrtechnik Swissmem
- Giovanni Giunta (neu), Verbandssekretär Centre Patronal und Generalsekretär der GRPM (Group romand pour le matériel de défense et de sécurité)
- Dr. Albert Gaide, Präsident SAIG, Swiss Aeronautics Industry Group von Swissmem
- Dr. Stephan Bieri